

Bundesvierkampf 2017 in Ansbach – ein tolles Wochenende für das Team aus Schleswig Holstein

Vom 21.-23. April fanden in Ansbach (Mittelfranken) der diesjährige Bundesvierkampf statt. Das Team aus Schleswig Holstein reiste mit 2 Mannschaften an.

Alle waren gut vorbereitet und haben die Wintermonate genutzt, um sich in den Disziplinen Schwimmen und Laufen zu verbessern und auch reiterlich haben sie sich seit Sichtung auf dem Landesvierkampf im Oktober weiter entwickelt und haben in allen Disziplinen Extratrainingseinheiten wahrgenommen.

Seit Februar hatten wir regelmäßig die Trainingszeiten im Laufen und Schwimmen überprüft und hatten die Reiter und Pferde noch einmal in der Dressur und im Springen gesehen und dann noch zusätzlich Abteilungsreiten mit ihnen trainiert. Danke an die Familien Hinrichs und Queißer, auf deren Reitanlagen wir trainieren durften.

Die Eltern waren unterwegs und haben Sponsoren gewonnen, um die Kinder und Pferde mit Teamkleidung auszustatten. Ein Dank für die tolle Unterstützung geht an die VR Bank, an die Itzehoer Versicherung, Agentur Dörte Wendt (Nordhastedt), an die Hengstation Maas J. Hell Stallion Stud, an den Holsteiner Verband, Familie Pioch, Reitsport Ove, Reitsport von Rönne, Reitshop Hotte Max und Firma Pfiff

Für den Bundesvierkampf gingen Madita Bruhn, Torben Carstensen, Pia Harder und Lena Magens an den Start, Emma Maria Prahls war für dieses Team die Ersatzreiterin. Madita hatte Ihre Aljana mitgenommen und Torben seine Cara Culucci, Pia und Lena waren für die Fremdpferde vorgesehen.

In der Nachwuchstour vertraten Thore Stieper (Thunderbird und Pinara), Emily Pioch (Bento), Lisa Pohlmann (St. Annens Grandeur) und Lana Meyer Williams (Noblessa) mit Ersatzreiterin Ose Möllgaard unseren Pferdesportverband.

Einige traten die Anreise nach Bayern bereits am Mittwoch an, und machten auf „halber Strecke“ Pause, andere nutzen die Nacht von Mittwoch auf Donnerstag... Schlussendlich kamen alle Pferde und Teilnehmer gesund und munter am Donnerstag in Ansbach an. Nicht nur Eltern und Geschwister waren mit angereist, auch Opas, Tanten, Patentanten, Freunde und Reiterbundskollegen gehörten zu den Schlachtenbummlern. Leider konnten Alexandra Wiedmann und Cedric Hinrichs uns nicht begleiten – das war natürlich schade – dennoch waren wir mit ihnen in Kontakt und haben die beiden auf dem Laufenden gehalten. Insgesamt war das Team aus Schleswig Holstein wohl fast 40 „Mann“ stark. Es fehlte „The Voice“ of Schleswig Holstein – wir haben versucht Sören Neumann zu ersetzen, was uns stimmlich wohl nicht ganz gelungen ist ;-).

Unsere Pferde waren im hinteren Teil des letzten Stallzeltes untergebracht und hatten dadurch eine relativ ruhige Unterkunft. Für die Teilnehmer hatte Alex Wiedmann ein tolles Hotel ca. 10 Autominuten von der Reitanlage entfernt gebucht. Dort wurden wir sehr herzlich aufgenommen.

Die Reitanlage ließ keine Wünsche offen, tolle Bedingungen für Reiter und Pferde. Die Organisation vor Ort war genial. Frau Popp informierte schon im Vorwege per Email immer sehr genau. Vor Ort war an alles gedacht worden... Wegbeschreibungen, Starter und Ergebnislisten, Zeitpläne... alles war immer super zeitnah für jeden zu bekommen. Es kam nie Stress auf – alles verlief ruhig, immer super freundlich. Dafür ein dickes Dankeschön vom Team Schleswig Holstein an die Gastgeber!

Am Freitagnachmittag hatten wir die Möglichkeit die Prüfungshalle für 10 Minuten zu nutzen, um die Pferde daran zu gewöhnen – Aljana war etwas gestresst, hatte auch sichtlich auf der Tour einige Kilos gelassen... Im Anschluss wurden die Startplätze der Mannschaften für Dressur und Springen, sowie die Dressur und Springpferde gelost. Nelson zog für uns frühe Startplätze (ausgenommen Dressur Nachwuchstour – da waren wir die letzten Starter) und bei den Pferden bewies er ein glückliches Händchen – für die Dressur bekamen wir die Pferde aus Bremen, im Springen die aus Hessen.

Dann ging es in die Schwimmhalle. Das Schwimmen ist grundsätzlich nicht unsere Paradedisziplin – das wußten wir aber: fast alle Teilnehmer schwammen schneller als bei der letzten Trainingsüberprüfung, leider hatte Torben, der den ganzen Winter über 2 x in der Woche zum Schwimmtraining gefahren ist und seine Zeiten vom Landesvierkampf um fast 12 Sekunden verbessert hatte Pech. In seiner Gruppe verursachte eine Teilnehmerin einen Fehlstart – die Fehlstartleine wurde von allen Schwimmern dieses Laufes „überschwommen“ und erst auf dem „Rückweg“ registrierten sie, dass Fehlstart gepfiffen wurde... Da alle unmittelbar noch einmal starten mussten, sich aber ja schon mächtig verausgabt hatten, blieb diese ganze Gruppe leider hinter ihren Erwartungen zurück. Schade, aber nicht zu ändern...

Das gesamte Team einschl. Eltern und Schlachtenbummlern verbrachte einen tollen Abend beim Italiener gegenüber vom Hotel. Uti Prahll hatte im Vorwege Tische reserviert und auch schon unsere Bestellungen aufgegeben.

Es folgte am Samstag das Vorstellen der Dressurpferde. Aljana war immer noch verspannt – die Anreise hatte ihr doch zugesetzt und sie war noch nicht ganz „angekommen“ sie zeigte leichte Taktfehler – es stellte sich aber schnell heraus, dass es sich hier nicht um eine Lahmheit handelte... Mangelnde Losgelassenheit und somit unbeständige Anlehnung führten dazu, in der folgenden Vorbereitung auf die Prüfung bekam Madita diese „Problem“ aber super in den Griff. Kurz vor Reiterwechsel sauste das eine Bremer Pferd panisch über den Abreiteplatz... es hatte offensichtlich deutliche Probleme mit entgegenkommenden Pferden... danach stellte man das Abreiten des Pferdes ein... nicht gerade von Vorteil für uns aber nach dem Reiterwechsel gingen die Pferde in der Abteilung in der Vorbereitungshalle „ohne Gegenverkehr“ – Pia ritt den Wallach an der Tete und meistert die Sache prima. Die Abteilung war schön anzugucken aber insgesamt wurden unsere Reiter „sparsam“ bewertet. In der 2ten Runde für Bremen benahmen unsere Pferde sich wie erwartet gut, und die Bremer bekamen tolle Noten mit Ihnen.

Die Ponyreiter waren erst am Nachmittag dran und gingen als letzte Mannschaft an den Start. Sie machten Ihre Sache toll. Sie waren alle mächtig aufgereggt und auch die Ponys waren nicht ganz ohne Spannung, aber unsere Reiter hatten das im Griff. Auch hier waren die Bewertungen eher sparsam.

Am Nachmittag ging es dann zur Laufstrecke: motivierende Worte kamen per Whats App von Cedi an die Teilnehmer mit genauer Anweisung wie sie sich beim Laufen verhalten sollten – denn das war aus unserer Sicht die sportliche Disziplin, in der wir besser glänzen konnten als im Schwimmen... die Strecke war anspruchsvoll, es ging über Stock und Stein und wie sollte es anders sein, wir waren ja in Bayern und da ging es dann auch noch deutlich bergauf und bergab, auf der Strecke ging es über Geröll, Gras, Sand und auch durch lehmigen Matsch – ein richtiger Crosslauf. Keiner der gesamten Starter schaffte die 1000 Punkte – was mit der schwierigen Strecke zu erklären war. Wir waren froh, als alle unsere Holsteiner heil im Ziel angekommen waren. Sie haben wirklich Alles gegeben.

Im Hotel angekommen waren es noch 40 Minuten bis wir wieder zum Länderabend starten mussten... 40 Minuten Zeit für Hessen, Bayern und Holsteiner... Die Duschen liefen alle – aus den Duschköpfen kamen nur noch minimale Strahle und die Temperaturen waren schwer zu regeln ☺.

Der Länderabend fand in einer großen Festhalle statt. Es gab einen tollen Einmarsch. Dann hielten einige Offizielle und Politiker Eröffnungsreden (hier sei übrigens erwähnt, dass die Politiker dort, dem Pferdesport sehr positiv gegenüberstehen) und dann ging es an ein ganz tolles Buffet, das wirklich keine Wünsche offen ließ und auch mit bayerischen Spezialitäten gefüllt war.

Nach dem Essen gab es ein Spiel für die Ersatzreiter – endlich hatten unsere tollen Ersatzreiter ihren Einsatz – Emma und Ose hielten sich wacker! Kaum war das Spiel zu Ende ging die Tanzmusik an und das Team Schleswig Holstein war völlig regeneriert und tanzte die ganze Zeit. Am Ende der Veranstaltung waren die Teams aus Bayern, Brandenburg und Schleswig Holstein gemeinsam auf der Bühne und tanzten alle zusammen – ein wirklich tolles Bild.

Dann ging es ins Hotel, morgens um 8.00 mussten ja die ersten schon wieder die Springpferde vorstellen. Unsere Pferde waren hochmotiviert. Aljana endlich in Bayern angekommen. Und hier konnten wir dann auch sehen, was für tolle Pferde wir aus Hessen bekommen sollten...

Madita ritt eine tolle runde, gleichmäßiges Tempo, ordentliche Linienführung, immer passend am Sprung, wir hatten mit einer Note über 7 gerechnet... es wurde aber „nur“ eine 6,8 begründet wurde die Wertung im mündlichen Protokoll durch den etwas „aufwändigen“ Oberkörper über dem Sprung... okay... Torben ritt ebenfalls eine tolle Runde, viel Übersicht, gute Linie... leider kam er 2 x etwas zu dicht für die Stute und kassierte dadurch 2 Abwürfe. Nach einer Grundnote von 7,0 blieben dann noch 6,0 übrig... Oh Mann, wir wollten doch im Springen noch was gutmachen... Schnell stellte sich aber heraus, dass das Springen, obwohl der Parcours gar nicht so schwer war, die Klippe dieses Wettkampfes sein sollte. Viele Pferde verweigerten, eines bockte seinen Reiter herunter und Abwürfe gab es auch genug. Die Ersatzpferde kamen mit den Fremdreitern mehr als 1 x zum Einsatz... Unsere beiden Reiter mit den Pferden aus Hessen rollten dann noch einmal das Feld auf.

Lena zeigte eine wunderschöne Runde, bekam ein tolles Protokoll und eine 8,7 und damit die höchst Springnote dieses Wettkampfes! Pia folgte mit einer ebenfalls tollen Runde und einer 7,8 und bekam einen Sonderehrenpreis für besonders guten Umgang mit dem Fremdped. Aljana ging unter der Reiterin aus Hessen eine super Runde und auch Torbens Pferd war zuverlässig. Leider auch mit der hessischen Reiterin einige Abwürfe – aber zum Glück hatten die Hessen einen ordentlichen Vorsprung, so dass deren Sieg nicht in Gefahr kam.

Nach den ersten Disziplinen waren wir auf Platz 10 und nach dem Springen endete die Veranstaltung für uns auf Platz 6 – wieder einmal zeigte sich: die Endabrechnung ist eben doch erst nach dem Springen!

Unsere Ponyreiter lieferten Alle ab! Super sichere Runden! Alle ritten überlegt und wirkten toll ein. Pinara war etwas sehr ehrgeizig, schließlich wartete sie ja auch schon seit Tagen auf ihren Einsatz – aber Thore hatte alles im Griff!

Am Ende war es dann Platz 7 für unsere Nachwuchsreiter!

Die ersten reisten bereits am Sonntag Nachmittag ab, einige verlängerten Ihren Aufenthalt in Bayern noch um einen Tag und am Ende sind dann alle gesund und heil wieder in Schleswig Holstein angekommen.

Danke an das tolle Team – so macht das Spaß. Tolle Kinder, klasse Eltern, spitzen Schlachtenbummler. Es war ein tolles Wochenende mit Euch. Ich hoffe dass es Euch allen in guter Erinnerung.

SCHLESWIG – HOLSTEIN .... DANKESCHÖN – BITTESCHÖN